



\* Alles ganz einfach über Ihren bestehenden Kabelanschluss. Kabelanschlussgebühren sind meistens in den Nebenkosten enthalten, sonst entstehen Kosten z.B. für Einzelnutzer in Höhe von 15,49€ mtl. Beim Telefonanschluss kein Call-by-Call / Preselect möglich. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate; danach gilt der reguläre Preis von 35,- € mtl. Nähere Informationen auch zur Verfügbarkeit über [www.unitymedia.de](http://www.unitymedia.de).

isch, lessy und Tein Columbus West heißen jetzt Unitymedia

**Unitymedia**  
Ein Kabel – alles möglich.

**westline**

▶ **STARTSEITE**

Kontakt zu Ihrer Tageszeitung:

>> Kontakt zu westline

>> Werben bei westline

>> Startseite >> Nachrichten >> Lokalarchiv

▶ Foren

westline-Archiv

westline-Archiv

>> Suche

>> Hilfe

>> Fragen & Antworten

▼ **Nachrichten**

Aus der Region

Lokalarchiv

Eilmeldungen: Mail

Bildergalerien

LBS West aktuell

Welt-Ticker

NRW-Ticker

Thema des Tages

Politik & Vermischtes

Wetter

Multimedia

Serien

▶ **Wirtschaft**

▶ **Fussball**

▶ **Sport**

▶ **Unterhaltung**

▶ **Märkte**

Sortierung: Relevanz Aktualität

## Sonnenuntergang in der Ruhrtalbahn - ein echtes Erlebnis

Bommern - Jazz-Musik liegt in der Luft, im Hintergrund schwingt ein Schmied den Hammer und bearbeitet ein glühendes Eisen. Der Geruch von Bratwürstchen steigt in die Nase, die Umgebung ist kunstvoll mit Licht in Szene gesetzt. Der Kenner erkennt sofort: Die **ExtraSchicht** lockte wieder mit ganz besonderen Attraktionen. In Witten war die Zeche Nachtigall wieder Anlaufpunkt für Besucher - nicht nur aus Witten.

"Die Kleinbahn pendelt wieder zwischen Theresia und Nachtigall, wir haben Schmiede-Vorführungen, **die Tuba Libre Kapelle heizt uns ein.** Der Zauberer Magic Hoffini und die Jazz-Combo "Good old friends" runden das Programm ab", erklärt Michael Peters, Museumsleiter der Zeche Nachtigall.

Besucher von Auswärts

So strömen die Besucher nicht nur zu den Hauptspielorten der **ExtraSchicht**, auch in Witten schauen auswärtige Besucher vorbei. Zum Beispiel Bernhard und Wilma Christmann mit Manon Füllgraf. Mit der Ruhrtalbahn kommen die drei von der Henrichshütte zur Zeche Nachtigall und sind begeistert

"Das ist eine sehr schöne Atmosphäre hier und der Sonnenuntergang, den wir in der Ruhrtalbahn gesehen haben, war phänomenal", erzählt Manon Füllgraf. "Um 23.15 Uhr gehts mit dem Zug zurück. Allein die Fahrt in dem altertümlichen Zug ist schon ein Erlebnis", schwärmt Bernhard Christmann.

- ▶ Service
- ▶ Ratgeber
- ▶ Reise

▼ Partner



Auch eine zwölfköpfige Reisetruppe aus Recklinghausen findet sich in Witten ein. Kurz noch zur Helmausgabe, dann geht es hinein in den Stollen. Die "Good old friends" machten einen Abstecher zum Stollen und gaben noch schnell "Der Steiger kommt" zum Besten.

Bednasch hämmert

Ein paar Meter weiter hämmert Kunstschmied Milenko Bednasch noch immer auf das glühende Eisen ein. Er fertigt in Handarbeit Kerbhäue, Schramhäue oder Treibfäustel. "Das dauert bestimmt acht Stunden mit Härten und allem drum und dran. Das wird nach Vorlage und Zeichnung angefertigt", erklärt er sein Handwerk.

Wenig später führt Klaus Schneeloch vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe die schwere Fördermaschine im Maschinenraum vor. Ein öliger Geruch liegt in dem Raum, die Jahrzehnte, fast Jahrhunderte alte Technik begeistert die Zuschauer. Derweil hat der Bierwagen gut zu tun - die Musiker der Kapelle sind durstig.

Pakt mit Petrus

Wie schon im letzten Jahr spielt das Wetter wieder mit - es scheint als habe die Extra-Schicht einen Pakt mit Petrus geschlossen. Bis nachts um zwei Uhr waren die Pforten für Besucher geöffnet. Ein Abstecher nach Witten - soviel steht fest - hat sich allemal gelohnt. - Alexander Füten >> [www.westline.de/go/extra](http://www.westline.de/go/extra)

Montag, 04. Juni 2007 | Quelle: Ruhr Nachrichten (Witten)

◀ zurück | drucken | Ihre Meinung | Seite empfehlen

© westline [Impressum](#) [Kontakt](#) [Bei uns werben](#)